

Empfehlung zur Lernbegleitung AGS im Betrieb

Einführung

Der Auftrag zur Vermittlung der Handlungskompetenzen erfolgt an allen 3 Lernorten gemäss Bildungsverordnung BiVo AGS, 2012. Jeder Lernort leistet folgenden Beitrag:

- Schule: **handlungsleitendes** Wissen vermitteln (Kenntnisse)
- ÜK: Handlungskompetenzen **aneignen** (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltung)
- Betriebe: Handlungskompetenzen **aufbauen** und mit Kompetenznachweisen **abschliessen**

Die BiVo 2012 wird belassen. Wo nötig aktualisieren wir im Auftrag der Lernortkooperation AGS den Schul- und ÜK-Lehrplan mit Empfehlung zur Lernbegleitung an die Betriebe. Dazu haben wir im März 2020 eine umfassende Befragung folgender Beteiligten durchgeführt: Lehrpersonen, Lernende, ÜK-BB, PDL, BBV. Die Ergebnisse wurden mit AGS EBA aus den Bereichen Akut- und Langzeitpflege, Psychiatrie und Spitex evaluiert.

Ausgangslage Befragung

Die Befragung zeigt, dass das Erfassen des Zustandes und das Wahrnehmen der Veränderungen des Patienten/Bewohners/Kunden als AGS eine zentrale Rolle spielen. Die AGS verbringen viel Zeit mit den Patienten/Bewohnern/Kunden. Zu den fachlichen Kompetenzen wie niveaugerechte Zusammenhänge verstehen, gehören auch überfachliche Querschnittsressourcen, gezielt zu beobachten, wahrzunehmen, zu rapportieren und zu dokumentieren, etc.

Hinzu kommt die Arbeitsorganisation, die Auftrittskompetenz sowie die berufsethische Haltung als AGS gegenüber allen Beteiligten. Damit die Handlungskompetenzen aus Schule und ÜK gut mit den Situationen in der Praxis verknüpft sind, ist die Lernbegleitung AGS ein wichtiges, ergänzendes Instrument zur Begleitung und Entwicklung des Lernprozesses. Die Evaluation zeigt, die Lernbegleitung ist für das Selbstverständnis und die Wertschätzung in der Rolle als AGS von zentraler Bedeutung. Die Lernbegleitung wird jedoch in der Praxis unterschiedlich praktiziert.

Wichtiges Lerninstrument

Die Anpassung der Schul- und ÜK-Lehrpläne beinhaltet das Umsetzen der Situationsdidaktik, das Aneignen von definierten Handlungskompetenzen gemäss Bildungsplan AGS, sowie das nachhaltige Aneignen von Skills zur Beobachtung/Wahrnehmung und Beschreibung sowie zu Informieren/Rapportieren.

Diese Skills fliessen aufbauend über 3 Semester in den Schul- und ÜK-Lehrplan ein:

1. Semester: Im Pflegealltag beobachten, wahrnehmen und beschreiben
2. Semester: Handlungen beschreiben, informieren
3. Semester: Handlungen begründen, reflektieren sowie informieren und rapportieren

Die Lernbegleitung AGS ist eine wichtige Ergänzung, die in Schule und ÜK angeeigneten, semesterübergreifenden Skills auf Praxissituationen zu übertragen, zu trainieren und zu reflektieren.

Ziel der Lernbegleitung

Die Lernbegleitung zielt darauf ab, zu den definierten Handlungskompetenzen die Beobachtung/Wahrnehmung, Informationsvermittlung und das Rapportieren semesterübergreifend als überfachliche Kompetenzen aufbauend zu trainieren. Schwerpunkte sind:

1. Semester: Im Pflegealltag beobachten, wahrnehmen und beschreiben
2. Semester: Handlungen beschreiben und informieren
3. Semester: Handlungen begründen/reflektieren sowie informieren/rapportieren

Nutzen der Lernbegleitung

AGS-Lernenden kommt wegen der grossen Präsenzzeit bei Patienten/Bewohnern/Klienten eine wichtige Bedeutung zu, Verläufe wahrzunehmen und zu beschreiben. Sie können befähigt werden, Veränderungen zeitnah festzustellen und weiterzuleiten. Damit leisten sie im Team einen ersten, wichtigen Beitrag für die Patientensicherheit. Mit diesem Beitrag gewinnen sie in ihrer Rolle als AGS an Selbstvertrauen und Selbstsicherheit:

Die Tabelle zeigt den aufbauenden Nutzen, der durch eine regelmässig durchgeführte Lernbegleitung erlangt werden kann.

Erleben	Trainieren	Begründen Reflektieren	Situativ Anwenden
Unsicherheiten und Fragen in realen Situationen werden geklärt	Aktuelle Themen vom betrieblichen Bildungsplan werden aufgenommen	Zusammenhänge werden aufgezeigt Praxis-Theorie-Praxis-Transfer	Werden sensibilisiert, in Situationen wie z.B. Schmerz etc. entsprechend zu Handeln.
BB im Umgang mit Pflegesituationen erlebt (Rollen-Modell)	Massnahmen werden exemplarisch trainiert	Begründungskompetenz und Fachsprache werden niveaugerecht gefördert Ergebnisse sind reflektiert und optimiert	Berufsethische Haltung wird entwickelt Lernjournal wird einbezogen
Sprachkompetenz, Ausdruckfähigkeit wird gefördert	Massnahmen, Abläufe sind bestätigt oder korrigiert	Massnahmen können erklärt werden	Massnahmen werden in erlernten Situationen korrekt angewendet
Folgende Skills werden während 2 Jahren aufgebaut: 1. Ausbildungsjahr: Beobachten, wahrnehmen, beschreiben, informieren 2. Ausbildungsjahr: Beobachtung beschreiben; Handlung begründen/reflektieren sowie informieren/rapportieren			
Folgende Querschnittsressourcen werden konstant gefördert und gestärkt: <ul style="list-style-type: none"> - Hygiene - Sicherheit Weitere Querschnittsressourcen siehe Anhang.			

Verantwortlichkeit

- Die Organisation der Lernbegleitung obliegt der Berufsbildnerin/dem Berufsbildner(BB).
- BB und Lernende werden von der Organisation gemeinsam eingeplant und es wird genügend Zeit für die Nachbesprechung zur Verfügung gestellt.

Häufigkeit

- Mindestens 1x monatlich, vorzugsweise 2x eine Lernbegleitung durchführen

Anhang

Querschnittskompetenzen

Quelle: OdASanté/SAVOIRSOCIAL (Hrsg): *Konzept und Instrumente zum Dokumentieren des Ausbildungsverlaufes*, Ausbildungshandbuch Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales, Register H, S. 52-53, Careum Verlag, 2. überarb. Aufl. 2011



Hilfsmittel zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

Hilfsmittel für die Vorbereitung der strukturierten Besprechungen Berufsbildner/in –Lernende

Querschnittsressourcen Einmal pro Semester werden mit der Beurteilung einer konkreten Handlungskompetenz auch die dafür relevanten Querschnittsressourcen besprochen.	QR Fähigkeiten
---	---------------------------

Ausbildungsstand	●	●	●	●
Fähigkeiten				
Erkennt die Ressourcen der Klientinnen und Klienten und zieht diese mit ein				
Fördert die Eigenständigkeit der Klientinnen und Klienten				
Beobachtet und meldet weiter				
Dokumentiert ihre/seine Beobachtungen und meldet diese weiter				
Beachtet die Intimsphäre				
Wendet die Grundsätze der Ergonomie, der Rücken schonenden und der sicheren Arbeitsweise an				
Holt bei Bedarf Unterstützung				
Kommuniziert professionell				
Nimmt Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten wahr und geht auf diese ein				
Hält das Berufsgeheimnis ein				
Kann mit Nähe und Distanz sicher umgehen				
Hält Pflichtenheft, Kompetenzordnung und Delegationsregeln ein				
Leitet unselbstständige Klientinnen und Klienten an				
Hält Hygienerichtlinien ein				
Wendet Schutz- und Sicherheitsmassnahmen an				
Geht ökologisch mit Materialien und Geräten um				
Plant die Arbeit				
Arbeitet im Team				
Beachtet kulturelle und religiöse Gewohnheiten				
Ist teamorientiert				

Legende

Hat das Ausbildungsziel erreicht	●	Benötigt noch Erklärung und Begleitung	●
Benötigt noch Übung	●	Benötigt noch eine Einführung	●

**Hilfsmittel zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA**

Hilfsmittel für die Vorbereitung der strukturierten Besprechungen Berufsbildner/in –Lernende

Querschnittsressourcen Einmal pro Semester werden mit der Beurteilung einer konkreten Handlungskompetenz auch die dafür relevanten Querschnittsressourcen besprochen.	QR Haltungen
---	-------------------------

Haltungen				
Respektiert die Persönlichkeit der Klientinnen und Klienten				
Achtet die Intimsphäre der Klientinnen und Klienten				
Achtet auf Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten				
Achtet die Würde und Privatsphäre der Klientinnen und Klienten				
Pflegt eine professionelle Beziehung				
Arbeitet motivierend				
Ist einfühlsam				
Ist aufmerksam				
Ist wertschätzend				
Ist sorgfältig				
Ist verantwortungsbewusst				
Ist zuverlässig				
Ist hilfsbereit und unterstützend				

Erhoben und besprochen am (Datum):	
Visum Berufsbildner/in	